

## Globale Kultur

zwischen Ost & West  
**Fachartikel**  
**S. 59**

«wird ermordet»  
UN-Beauftragter  
geißelt WTO und IWF

»Therapeuten  
ohne Grenzen«  
Deutsche Yoga-  
Lehrerin geht in  
Krisengebiete

Angst vor dem  
Absturz  
Spirituelle Lehrer über  
Geld & Erleuchtung

Das Heft im Heft

# Gesund leben

»Liebe heilt!«

Mit Andreas Krüger, Eva Bareiss,  
Gerhard Tiemeyer, Yasmuheen und Rubens Faria

# Therapeutic Touch und Energietraining

*Eine Kunst der Berührung und Energiemedizin, die allmählich auch von schulmedizinischen Institutionen akzeptiert wird*



VON SUSANNE BACKS

**R**ita G., Lehrerin für Pflegeberufe und Kinderkrankenschwester, ist fasziniert vor allem von der Leichtigkeit und Einfachheit der Methode, die sich der Urkraft der heilsamen Berührung mit den Händen erinnert und ohne technische Hilfsmittel auskommt. »Immer wieder habe ich Spaß daran, zu berühren und zu behandeln. Mit der energetischen Berührung die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und das Wohlbefinden und den Energielevel zu steigern, ist eine äußerst zufriedenstellende Erfahrung«, berichtet sie begeistert. Rita ist eine der hundert Teilnehmer/innen an der Ausbildung zum »Therapeutic Touch

Practitioner« am Deutschen Institut für Therapeutic Touch, das zur Imre Kerner International School of Therapeutic Touch and Energy (ISTTE) gehört. Es bietet außerdem einen Ausbildungsgang zum Energietrainer an; für Menschen, die später in eigener Praxis mit energetischen Methoden arbeiten wollen.

## Berühren underspüren

Therapeutic Touch und Energietraining sind ganzheitliche Methoden aus der Energiemedizin, bei denen mit den Händen das menschliche Energiefeld erspürt und energetisch harmonisiert wird. Sie basieren einerseits auf dem alten Wissen der Naturvölker, andererseits ist Therapeutic Touch (TT) als Methode und Pflegeintervention auf das moderne westliche Gesundheitswesen zugeschnitten. So ist diese Behandlung bestens geeignet zur →



Während der Ausbildung wird auch das Klientengespräch geübt



»Heilsam zu berühren ist ein Potenzial, das jeder in sich hat«

FOTOS: PRIVAT

Vorbeugung von Krankheiten, zur Entspannung, um Stress und Ängste abzubauen und zur Schmerzreduktion, weiter als Begleitung bei chronischen Krankheiten und konventionellen Therapien, u.a. auch vor und nach Operationen, bei Tumorerkrankungen, Demenz und Alzheimer. Die Wirksamkeit der Methode ist durch viele Studien, Diplomarbeiten und Erfahrungsberichte aus Krankenpflege und Medizin belegt.

Die Gründe, warum Menschen zu einem professionellen Berührer, einem TT Practitioner oder Energietrainer gehen, sind z.B. Konzentrationsschwierigkeiten zu überwinden und mehr Kraft für den Alltag in Familie und Beruf zu haben. Oft spielt auch der Wunsch nach Krisenbewältigung sowie eigene Krankheit eine wichtige Rolle. So verhält es sich auch mit den Seminaren. Für die einen ist es eine Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen, für die anderen ein Weg zur Persönlichkeitsentfaltung oder Berufung und Weg in einem. Die Methode ist für jeden erlernbar, denn heilsam zu berühren ist ein Potential, das jedem Menschen innewohnt.

Schon längst hat Therapeutic Touch auch den Einzug in verschiedene Klinikprojekte und Altenheime gefunden. Modellprojekte zu TT und Energietraining laufen in Dortmund (Elisabeth Klinik), München (Krankenhaus München-Schwabing), Stuttgart (Altenpflege Parkheim Berg), Gera (Altenpflege) und Wien (mehrere Städtische Kliniken).

### Die Ausbildung

Ziel der Ausbildung zum Therapeutic Touch Practitioner ist es, die moderne energetische Therapeutic Touch-Methode innerhalb der berufsspezifischen Tätigkeit im Gesundheits- und Pflegewesen in die eigene Arbeit zu integrieren. In einer Kombination von

Wochenend- und Intensivseminaren, individuell betreutem Fernunterricht und Einzeltrainings kann das Ausbildungsprogramm berufsbegleitend innerhalb von 1 1/2 Jahren absolviert werden. Das Energiesystem des Menschen und die Energiezentren werden nicht nur theoretisch-physikalisch durchleuchtet, sondern durch effektive energetische Körperübungen, Wahrnehmungstraining und Behandlungen praktisch erfahrbar. Die Choreographie eines Behandlungsablaufs, das Klientengespräch und vor allem verschiedene Berührungs- und Energiequalitäten werden ausführlich geübt. Das anschließende Praktikum unter Supervision, das sowohl Einblicke in Teamarbeit als auch internationalen Austausch sowie den intensiven Erfahrungsaustausch zwischen Therapeutic Touch Practitionern und Energietrainern ermöglicht, krönt die TT Ausbildung.

### Das Energietraining

Über die TT Methode hinaus enthält das Energietraining viele Elemente der alten Heilkünste: Zeremonien, Spiritualität, Gebet. Es umfasst viele alte Heilpraktiken, die auf den Gesetzmäßigkeiten und Strukturen des menschlichen Energiesystems beruhen, sowie auch ein energetisches Körpertraining, das Bewegungsmeditation, Kraft- und Atemübungen vereint. Um den eigenen Handlungsradius zu erweitern, wird bei den Intensivseminaren in und von der Natur, der umfassendsten Universität der Welt, gelernt. Bei Kursen in der Toskana steht das Medizinrad im Mittelpunkt, in Portugal die Macht der Naturkräfte. So können sich tiefe Eindrücke und eine lang anhaltende und positiv verändernde Wirkung ihren Weg in das gesamte Leben bahnen. In der heilsamen Berührung und Bewegung findet sich die Kraft der Natur und des alten Wissens.

## Weitere Infos:

Deutsches Institut für Therapeutic Touch/  
ISTTE in Haltern am See  
Info/Kurse: Sabine Dietrich,  
R.-Freericks-Str. 12, 45721 Haltern am See,  
Fon/Fax: 02364/508885,  
schule@istte.de,  
institut@therapeutictouch.de,  
www.therapeutictouch.de

## WIE THERAPEUTIC TOUCH ENTSTANDEN IST

TT ist das Dirigieren und Modulieren von Chi; Chi hier definiert als humane Energie.

»Dirigieren« bedeutet, Energie neu zu verteilen, »Modulieren« bedeutet, die Frequenz zu verändern.

Dolores Krieger, ursprünglich Krankenschwester, später Professorin für Krankenpflege an der New York University, entwickelte TT als standardisierte Pflegemethode für die Krankenhauspraxis. Als Grundlage und Philosophie diente ihr das Pflegemodell von Dr. Martha Rogers, Professorin für Pflegewissenschaften, N.Y., das von der physikalischen Tatsache ausgeht, dass alles Lebendige ständig Energie ausstrahlt und die Energie als Informationsträger benutzt wird. Das heißt, alle Lebewesen kommunizieren mit Hilfe der Energie. Sobald Lebewesen in Kontakt treten, tauschen sie Energie und damit Informationen aus – ob sie wollen oder nicht. Der Kommunikationsforscher Watzlawick nennt das: Man kann nicht nicht kommunizieren. Mit Hilfe der modernen Quantenphysik konnte gezeigt werden – und wird tagtäglich gemessen – dass aus allen Zellen der Lebewesen Photonen (Lichtpartikel) austreten. Die von Rogers postulierte »Energie« ist also Licht. Dieses ultraschwache Licht hat kohärente Eigenschaften und ist dadurch nicht nur ein ausgezeichnete Informationsträger (in der IT-Technologie wird das kohärente Licht durch Glasfasern geschickt und vielfältig verwendet), sondern auch interferenzfähig. Dadurch entsteht ein Feld – vergleichbar mit den Figuren im Raum, die von Laserlicht erzeugt werden können –, das außerhalb und selbstverständlich auch innen im Körper der Lebewesen vorhanden ist. In einer TT-Behandlung wird das Feld mit den Händen gespürt und je nach Bedarf moduliert und/oder dirigiert. Ziel ist es, mit einer optimalen Strukturierung des Energiefeldes heilsame Prozesse zu fördern, Selbstheilungsprozesse anzuregen und Entspannung zu vermitteln.  
Buchempfehlung: Dolores Krieger, Therapeutic Touch – Die Heilkraft unserer Hände, Alf Lüchow Verlag